

TAGUNG / 22. JÄNNER 2016 / 15.00 H - 19.00 H

Konfliktfelder der Gegenwartskunst

Das Anstößige und die Zumutungen

KUNSTQUARTIER / BERGSTR. 12A / 5020 SALZBURG / ATELIER (1. OG)



EINE KOOPERATION VON



UNIVERSITÄT
SALZBURG

TAGUNG

KONFLIKTFELDER DER GEGENWARTSKUNST. DAS ANSTÖSSIGE UND DIE ZUMUTUNGEN

FREITAG, 22. 01. 2015 / 15.00 H – 19.00 H / ATELIER IM KUNSTQUARTIER / BERGSTRASSE 12A, 5020 SALZBURG

15.00 Begrüßung und Einführung

15.15 Ruth Sonderegger (Wien): Streitbare Texte zur Kunst

16.30 Christian Janecke (Offenbach): Warum *über*, aber kaum *mittels* Gegenwartskunst polemisiert werden kann

17.45 Alexander García Düttmann (Berlin): Polemiken oder wenn sich die demokratischen Tiere um die Gegenwartskunst scharen

Muss engagierte Kunst in ihrem Drängen auf Veränderung streitbar sein um sich zu behaupten? In der neueren Kunstliteratur geht man davon aus, dass Streitbares nicht nur durch provokative oder Anstoß erregende Gesten der Kunst befördert wird, denn auf dem Spiel steht auch der in der Kunst ausgetragene Widerstreit, mit dem Kontroversen um ästhetische Wertfragen einhergehen. Streitbar sind in den Diskursen über die Gegenwartskunst vor

allem jene Haltungen, die in einem polemisch vorgetragenen Abgrenzungsversuch ein Eigenliches der Kunst, also einen Kern ästhetischer und/oder ethischer Normen, durchzusetzen versuchen. Jacques Rancière forderte in seiner Polemik gegen Pierre Bourdieu ein un-disziplinäres Denken, mit dem Diskurse wieder auf ihren Status als Streitwaffen gebracht werden sollen. So stellen sich heute dringend Fragen nach den Produktivkräften agonaler Auseinandersetzungen und einer Deutungsarbeit als riskante Einmischung, mit der Streitpotentiale prozessual entfaltet anstatt verdrängt werden.

Die Tagung versucht in diesem Kontext die Felder der Konfliktaustragung in einer wechselseitigen Dynamik zwischen Kunstproduktion und Kunstrezeption zu artikulieren und der Bedeutung nachzugehen, die der Polemik in den Verfahren der Gegenwartskunst und den Diskursen über sie zukommen kann.

ORGANISATION UND KONZEPTION: Hildegard Fraueneder (Universität Mozarteum) **BILDQUELLE:** Gelatin, Arc de Triomphe, Salzburg 2003, © Museum der Moderne Salzburg **INFORMATION:** Silvia Amberger (silvia.amberger@sbg.ac.at), Tel. +43-662-8044-2377, www.w-k.sbg.ac.at/de/kunstpolemik-polemikkunst